

Pressemitteilung

Nr. 277 vom 26. November 2020

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Verfügbares Einkommen 2018 in allen Kreisen Brandenburgs gestiegen – deutliche Unterschiede innerhalb des Landes

Brandenburgs Einwohnerinnen und Einwohner erzielten im Jahr 2018 ein durchschnittliches verfügbares Einkommen in Höhe von 20 475 EUR und konnten damit 569 EUR bzw. 2,9 Prozent mehr ausgeben oder sparen als im Vorjahr. In den Landkreisen war der Einkommensanstieg mit 2,9 Prozent etwas stärker als in den kreisfreien Städten mit 2,7 Prozent, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Auch das pro Kopf verfügbare Einkommen lag in den Landkreisen mit 20 606 EUR etwas über dem in den kreisfreien Städten (19 803 EUR).

Dossier zur Corona-Pandemie –
Direkt zu den statistischen Daten:



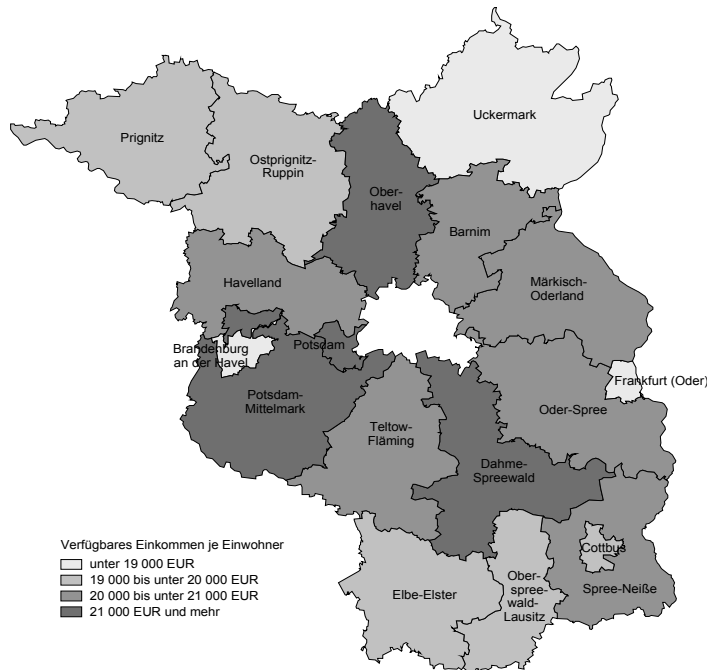
Das pro Kopf durchschnittlich zur Verfügung stehende Einkommen hat sich 2018 in allen Landkreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs erhöht. Die Zuwachsraten bewegten sich zwischen 4,1 Prozent im Landkreis Spree-Neiße und 1,8 Prozent in Potsdam. Pro Kopf stieg damit das verfügbare Einkommen im Vergleich zum Vorjahr um 798 EUR in Spree-Neiße und um 365 EUR in Potsdam.

Die höchsten verfügbaren Einkommen wurden mit durchschnittlich 23 093 EUR im Landkreis Potsdam-Mittelmark erzielt. Das waren 26,4 Prozent mehr als das verfügbare Einkommen in Frankfurt (Oder), das mit 18 263 EUR pro Kopf von allen Kreisen in Brandenburg am niedrigsten war.

Das verfügbare Einkommen errechnet sich aus den Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Primäreinkommen) abzüglich geleisteter Zahlungen von Einkommens- und Vermögenssteuern und Sozialbeiträgen und zuzüglich empfangener Sozialleistungen und sonstiger Transfers. Das Primäreinkommen im Land Brandenburg belief sich 2018 auf 22 718 EUR je hier lebender Person. Davon verblieben den Menschen nach Verrechnung aller Transfers durchschnittlich 90,1 Prozent. Die höchsten Netto-Transfers wurden in Potsdam und Potsdam-Mittelmark geleistet. Dort standen den Einwohnerinnen und Einwohnern 2018 im Durchschnitt nur 79,5 Prozent bzw. 81,2 Prozent des Primäreinkommens zur freien Verfügung.

Nr. 277 vom 26. November 2020
Seite 2 von 2

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in den kreisfreien Städten und Landkreisen Brandenburgs 2018



Die Ergebnisse des Primäreinkommens und des verfügbaren Einkommens für die Landkreise und kreisfreien Städte Brandenburgs werden unter <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/> im Statistischen Bericht P I 6 – Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Land Brandenburg 1995 bis 2018 veröffentlicht.

Ergebnisse für alle kreisfreien Städte und Landkreise Deutschlands stellt der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ unter <http://www.statistikportal.de/de/vgrdl/ergebnisse-kreisebene/einkommen-kreise> bereit.

Über das Datenangebot des Bereiches **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3607, **Fax:** 030 9028-4027

E-Mail: vgr@statistik-bbb.de